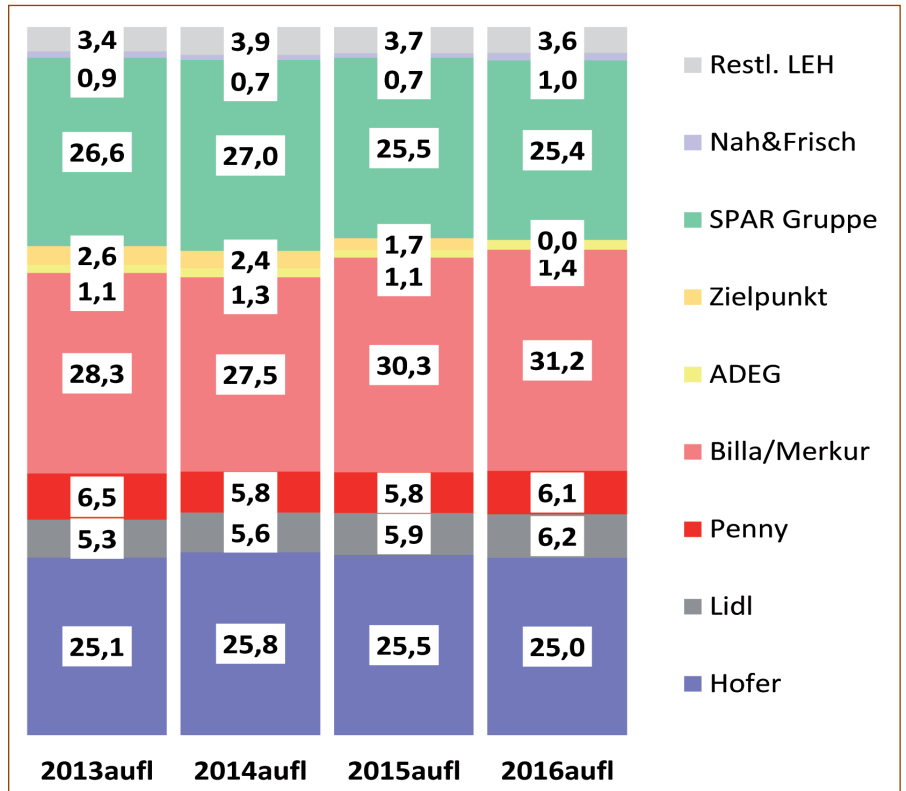


Wertmäßiger Marktanteil von Eiern nach Vertriebschienen in Prozent

den höchsten Sprung hinlegen – von 30,3 auf 31,2 Prozent wertmäßigen Marktanteil. (Quelle: RollAMA, KeyQUEST Marktforschung)

Weiterverarbeitung. Den größten Anteil (40 %) im Vertrieb macht nach wie vor Gastronomie/Hotellerie/Großküchen/Direktverkauf aus. (Quelle: EZG Frischei) Bei letzteren wird immer noch häufig zu ausländischer Ware gegriffen. Preissensibilität und Menge geben den Ton an. „Wir hoffen allerdings, dass nach Salmonellen bedingten Rückrufaktionen – wie Mitte Jänner 2017 – bei polnischen Käfigeiern auch in diesem Bereich das Vertrauen der Konsumenten in die qualitativ hochwertige und möglichst sichere Erzeugung heimischer Ware den Preisunterschied rechtfertigen wird“, sagt DI Benjamin Guggenberger, Geschäftsführer der Österreichischen Frischeier Erzeugergemeinschaft.

Österreichische Eierdatenbank. Einen wichtigen Beitrag in Sachen Rückverfolgbarkeit leistet die Österreichische Eierdatenbank der AMA. Sie erfasst die Wertschöpfungskette – vom Legehennenhalter, bis hin zur Packstelle und dem LEH. „Als wesentliche Erkenntnis hat sich erwiesen, dass eine erhöhte Verbindlichkeit der Packstellen bei der Eiervermarktung eingetreten ist. Dies hat das Bekenntnis zum heimischen Frischei im Lebensmitteleinzelhandel gestärkt. Darüber hinaus hat eine positive Entwicklung bei der Eiernachfrage auch außerhalb der Eier-



Quelle: AMA

hochsaison eingesetzt“, sagt Mag. Gerda Wiesböck, Projektleitung Österreichische Eierdatenbank.

In Österreich gibt es über 6,5 Millionen Legehennenplätze. Europaweit liegt die Anzahl bei 382 Millionen. Mehr als die Hälfte davon (56 %) werden in ausgestalteten Käfigen gehalten, 26 Prozent entstammen einer Bodenhaltung. Der Bio-Anteil hält sich mit vier Prozent und 16 Millionen Legehennen noch im überschaubaren Bereich. (Quelle: EU market situation for eggs, Okt. 2016)

Rohstoffpreise. Zu den aktuellen Herausforderungen zählt die

Rohstoffpreissituation. „Die Rohstoffpreise sind leicht gestiegen, zusätzliche Kosten verursachen vor allem die Umsetzungen der Qualitätsprogramme. Besonders die Hahnenaufzucht im Biobereich ist preislich schwer unterzubringen“, so Guggenberger gegenüber REGAL.

Althennenverwertung. Ein „Preis-Problem“ stellt auch das Thema Althennenverwertung dar. „Die Schlachthennenpreise bewegen sich auf sehr niedrigem Niveau, da der Export nach Afrika zusammengebrochen ist. In Süddeutschland werden wenige Cent pro kg



FREILANDEIER VOM WIESENHUHN AUS DEM MOBILSTALL

- durch Weidewechsel immer frische Wiesengräser
- im Winter zusätzlich duftendes Wiesheu
- frisch vom Bauernhof

FREILAND WIESENHUHN

steiner.ei

Mehr Einblicke in ein Wiesenhuhnleben auf www.steiner-ei.at



BUNTE OSTERREIER

aus österreichischer Bodenhaltung
im neuen Verpackungsdesign

landgold